

## Haute Route Ostern 2016

Vom 19. bis 24. März konnten wir bei besten Bedingungen die Haute Route Skidurchquerung von Zermatt nach Chamonix durchführen. Bereits 2014 habe ich diese Durchquerung als Geburtstagsgeschenk für Anabel geplant, musste diese jedoch wegen zweimaliger Knie-OPs verschieben. Die heuer gewählte Variante orientierte sich am Programm der Schweizer Anbieters „BergundTal“ und hat sich als technisch einfache und sehr komfortable Variante herausgestellt – also genau das Richtige für ein Geburtstagsgeschenk in unserer Altersklasse.

Mit dabei waren Rudi und Herbert, zwei Heeresbergführergehilfen, sowie Dieter, ein ÖBB-Mitarbeiter. Die erste Hälfte war auch HBF-Kamerad Erich mit seiner Frau und einem Gast dabei. Ab dem 4. Tag wollte Erich aufgrund des anhaltenden Schönwetters eine Mont Blanc Besteigung mit seinem Gast versuchen.

Die Anreise erfolgt am 19. März aus Spittal/Drau um 0300 Uhr morgens. Nach ca. 8-stündiger Fahrt über Mailand und den Simplon-Pass erreichen wir VISP, parken um 7 SFR/Tag in den unteren Etagen des Bahnhofgebäudes, fahren mit dem Zug nach Zermatt und nutzen die Schwarzseebahn für eine kurze knapp 3-stündige erste Etappe auf die SCHÖNBIELHÜTTE. Der Moränenhang zur Hütte rauf ist gut gangbar, die Hüttenleute nett und die Stimmung trotz fehlenden Fließwassers (wie auf allen folgenden Hütten) sehr gut.

Der zweite Tag beginnt um 0530 Uhr mit dem Frühstück. Nach kurzer Abfahrt bis auf ca. 2.250 m Aufstieg zur Tete Blanche (3.710 m) und die Querung zur BERTOL-Hütte. Anabel hat ein bisschen mit der Höhe (oder der Kondition) zu kämpfen, sodass die 1-stündige zusätzliche Besteigung des perfekten Skitourenberges Tete de Valpelline (3.799 m) für Anabel und mich entfällt. Rudi, Herbert und Dieter lassen sich die Gelegenheit nicht entgehen. Ca. 1.400 Hm Abfahrt folgen einem kleine Gegenanstieg zum Col du Bertol und wir erreichen nach ca. 10 Stunden die Ortschaft AROLLA (1.980 m) und nächtigen im Hotel Glacier (105 SFR pro Person!). Der Komfort ist hoch, das Essen fantastisch, die Wetterprognose unverändert gut. Ca. 20 Schweizer Kameraden, welche eine Etappe der Patrouille de Glacier vorbereiten, nächtigen ebenfalls dort.

Der dritte Tag sieht eine kurze 3-stündige Etappe auf die Vignetteshütte (3.160 m) vor. Eine kurze Liftbenützung, die Überquerung eines Moränenhanges und ein gemütlicher Aufstieg folgen. Bereits kurz nach Mittag sind wir auf der Hütte, wo ich die Zeit für eine Erkundung des Aufstieges für den nachfolgenden Tag nutze und der Gruppe ein paar Basics in der Ausbildung vermittele. Das Team um Erich (einschl. Rudi) fährt über den Otemma-Gletscher und das Fenetre de Durand nach Glacier/ITA ab und noch am selben Tag mit dem Taxi nach Chamonix. Wir nächtigen auf der voll belegten Vignetteshütte die sehr effizient gebaut und perfekt organisiert ist.

Am 4. Tag steigen wir in ca. 2 ½ Stunden auf die Pigne de Arolla (3.790 m), die auch für Heliskiing von Arolla aus sehr beliebt ist. Zur Chanrion-Hütte als nächstes Etappenziel gibt es 3 Varianten: Der Otemmagletscher als einfachste Möglichkeit direkt von der Vignetteshütte wird insbesondere bei schlechten Verhältnissen genutzt. Der Glacier de la Serpentine, der im Regelfall für den Aufstieg in der Gegenrichtung benutzt wird, ist die Standardvariante. Unsere Wahl: Anfangs Brenaygletscher, dann übers Col Nord de Portals 3.366 m Fenetre de Durand 2.805 m Die Abfahrt über die 3 Cols, die wir genutzt haben, ist sicher die interessanteste Wahl. Die Info der Hüttenwirte war spärlich, da sie über die aktuellen Verhältnisse keine Informationen hatten – wir wussten aber, dass eine 20 m Abseilstelle beim Col du Nord zu absolvieren ist. Nach dem Gipfel Pigne de Arolla waren wir den ganzen Tag alleine unterwegs – traumhaft. Das Col Du Nord war gut erreichbar (kurze Tragepassage, vorbereitete Abseilstelle). Die Abfahrt nach dem 3. Col war fallweise sehr steil – definitiv eine Variante nur für gute Verhältnisse.

Aufbruch am nächsten Tag von der Chanrionhütte um 0700 Uhr. Die Sicht ist trotz der ausgezeichneten Großwetterlage unerwartet schlecht, der ca. 2 1/2 stündige Aufstieg zum Fenetre de Durand erfolgt bei starken, teils stürmischen Wind und Sichtbedingungen von ca. 10 m. Der geplante Aufstieg zum Mont Avril fällt damit aus. Mit angeschnallten Fellen fahren wir ca. 100 Hm mit Bussolenzahl ab, bevor die Windbedingungen und die Sichtverhältnisse wieder besser werden. Die folgende Abfahrt erfolgt dann wieder im Sonnenschein hinunter nach Glacier auf ca. 1500m. Beim letzten Teil handelte es sich um eine gefrorene Steilabfahrt im dichten Wald, sodass Anabel mit ihren kubanischen Wurzeln letztlich die Ski abschnallte und mit Steigeisen abstieg. Ein Taxi bringt uns nach Aosta und mit einem Busticket um 4 EUR erreichen wir nach

einstündiger Fahrt unser Hotel in COURMAYEUR, das Hotel Valle Blanche. Drei Hütten, zwei Hotels, fast geniere ich mich ein bisschen, wenn ich an den Bericht unserer HBF-Kameraden aus dem Jahr 1963<sup>1</sup> denke...

Der sechste und letzte Tag startete mit einem ausgezeichneten Frühstück (Zimmer mit Frühstück 45 EUR) und mit der Ersten Gondel um 0830 Uhr. Auffahrt zum Pointe Helbronner 3.462 m, Abfahrt ab dem Col des Flambeaux 3.407 m. Traumbedingungen, eine Wiedersehen mit Rudi im Valle Blanche am Kreuzungspunkt der Abfahrten von der italienischen bzw. der französischen Seite und mit zwei kurzen Trageteappen können mir mit den Skiern bis nach Chamonix runterfahren, wo wir um ca. 1200 Uhr eintreffen. Mit den Öffis zurück nach VISP, Abfahrt mit dem eigenen Auto um ca. 1700 Uhr und Ankunft in Österreich kurz nach Mitternacht.

Seilverwendung: 1x beim Aufstieg am Gletscher zur Tete Blanche, 1x beim Abseilen vom ColNord du Porton.

Kartenmaterial: Die Schweizer Skitourenkarte 1:50 000 von Arolla war die Basis. Wir haben Online-Kartenblätter im Maßstab 1:25 000 ausgedruckt und diese foliert und mit den nachträglich eingezeichneten Routenmöglichkeiten verwendet. Im Smartphone hatte ich zusätzlich eine Karte von ORUX offline verfügbar (Alps West, ca. 500 MB). Die App von Orux bietet die üblichen Möglichkeiten der Tourenplanung und - durchführung. Die ebenfalls kostenlose App White Risk vom SFL hat im Vorfeld hinsichtlich der Bedingungen (Lawinen-, Wettersituation, Schneehöhen, Schneeprofile, ...) gute Dienste geleistet.

Führermaterial: Haute Route (2012, Damilano) und Haute Route (2015, Bergverlag Rother)

---

<sup>1</sup> Es erinnert mich ein wenig an eine Passage im Buch „Escape alone“ aus dem 2. WK, in der ein über 70-jährigen Norweger einen Flüchtigen bei widrigen Bedingungen in eine Nachbarbucht rudert: Der Norweger lehnt die Ablöse beim Rudern mit den Worten ab: „Früher waren die Boote aus Holz und die Männer aus Stahl, heute sind die Boote aus Stahl und die Männer aus Holz.“. Das Buch handelt von einem in GBR ausgebildeten NOR 4-köpfigen Widerstandselements, welches frühzeitig erkannt und bis auf den Autor des Buches aufgegeben wird. Mit Unterstützung durch die Bevölkerung kann er letztlich nach FIN flüchten – lesenswert.

## Unsere Ausrüstungsliste und die TeilNr.

Ausrüstung					
1 P	Tourenski, Harscheisen		1	Leichtpickel	
1 P	Tourenskischuhe		1 P	Leicht-Steigeisen	
1 P	Stöcke		1	Safelock-Karabiner	
1 P	Felle		1	Schraubkarabiner	
1	Rucksack 35l, Skibefestigung		1	Schnappkarabiner	
1	VS-Gerät		1	Schlauchband, 120cm Umfanglänge	
1	Schaufel		2	Reepschnur, 6mm, 3-5m	
1	Sonde		1	Kurzprusikschnur, 6mm, 1,2m,	
1	Hüftgut		1	Tibloc	
			1	Eisschraube	
Bekleidung					
1	Skitourenhose		2 P	Socken	
1	Tourenjacke (Kapuze)		1 P	Handschuhe	
1	Softshell- od. Fleece-Jacke		1 P	Überfüstlige	
1	Leichte Daunenjacke oder - gilet		1	Schirmkappe	
2	Funktionsleibchen langarm		1	Sturmhaube	
1	Funktionsunterhose lang		1	Mütze oder Stirnband	
1	Funktionsunterhose kurz				
1	T-Shirt				
Zubehör					
1	Sonnenbrille, UV- Schutz 3 od. 4		1	Führerschein	
1	Schibrille		1	AV-Mitgliedsausweis	
1	Thermostrinkflasche 1-1,5l		1	Fotoapparat (voller Akku)	
1	Sonnencreme, Lipenschutz		1	Handy (Anm: Aufladen des Akku auf den Hütten zumindest für den Führer möglich)	
1	Leatherman (od. Taschenmesser)		4-5	Peratoon-Riegel, Snacks, o.ä. (Aufstockung unterwegs möglich)	
1	Erste-Hilfeausrüstung (persönlich, inkl. Blasenpflaster)			Bargeld (SFR und EUR)	
1	Mini-Waschbeutel (Seife, Zahnpflege, Feuchtpapier, Shampoo, Reisehandtuch)				
1	Stirnlampe (neue Batterien)				
1	Hüttenschlafsack (Seide)				
Teamausrüstung					
2	Kartensatz 1:25 000		2	Biwacksack	
2	Bussolen		1	Schiwachs, Reparaturmaterial	
2	Höhenmesser (Uhr)		1	Reservefell	
1	50m Seil, zus. 30 m Halbseil		1	GPS, Reservebatterien	

## Hütten, TelNr

	Tel	Mail	Tag	Anmerkung
<b>Schönbielhütte</b> (Yolanda & Fredy)	+41 (0) 27 967 13 54 +41 (0) 79 639 41 28	<a href="mailto:bielti.zermatt@gmx.ch">bielti.zermatt@gmx.ch</a>	<b>19.3</b>	Lager, Halbpension
<b>AROLLA, Hotel Glacier</b>	+41 27 283 12 18	<a href="mailto:info@hotelduglacier.ch">info@hotelduglacier.ch</a>	<b>20.3</b>	2 Zweibett-Zimmer, Halbpension (105 FRs/Person)
<b>Cabane des Vignettes</b> (Jean-Michel & Karin)	+41 (0) 27 283 13 22	<a href="mailto:info@cabanedesvignettes.ch">info@cabanedesvignettes.ch</a>	<b>21.3</b>	Lager, Halbpension
<b>Cabane de Chanrion</b> (Nicole & Rene)	+41 (0) 27 778 12 09	<a href="mailto:info@chanrion.ch">info@chanrion.ch</a>	<b>22.3</b>	Lager, Halbpension (65 bw 75 SFR/Person)
<b>COURMAYEUR, Hotel Valle Blanche</b>	+39.0165.89.70.02	<a href="mailto:info@hotelvalleeblanche.com">info@hotelvalleeblanche.com</a>	<b>23.3</b>	2 Zweibett-Zimmer, Halbpension (84 EUR/Zimmer)
<b>Bergrettung</b>	Schweiz 144 Italien 118 Aosta : +39 0165 230 253 PGHM: +33 (0) 450 531 689 Euronotruf : 112	<b>Wetter :</b> EZB : +43 6412 760 1230	<b>LLB:</b>	<a href="http://www.avalanches.org">www.avalanches.org</a> <a href="http://www.slf.ch">www.slf.ch</a> <a href="http://www.meteofrance.com">www.meteofrance.com</a> (Haute Savoie)